

Hinweg mit tristem Alltagsgrau

-3 mal Marienburg Helau!



Unter diesem Motto standen die närrischen Tage im Altenheim Marienburg Kempenich. Schon Tage vor dem närrischen Treiben wurden in der Beschäftigungsrunde altbekannte Karnevalslieder aus dem Gedächtnis gezaubert und kräftig „geschmettert“, Girlanden gebastelt und das ganze Haus farbenprächtig geschmückt. Am „Bunten Nachmittag“ sorgte nach einer fröhlichen Kaffeerunde ein abwechslungsreiches Programm für heitere Kurzweil. Die „Tigerenten“ der

Katholischen Kita Kempenich erfreuten die betagte närrische Schar in herrlichen Kostümen mit einem Affentanz und einer Affenpolonäse. Rüdiger Schlich sorgte am Keyboard mit Karnevalsschlagern von Anno dazumal für Schunkellaune. Ingrid Schäfer und Jutta Bell aus dem Betreuungsteam wussten allzu gut zu besingen, dass das „bisschen Haushalt“ kein Problem ist. Der Vortrag vom „Allzweckklappen“ erheiterte die Zuhörerschaft ebenso wie die Glocke Walburga, die extra vom Kemmeje

Dom in die Narrhalla gekommen war, um lustige Ereignisse aus dem Heimatalltag mit ihrem Geläut preiszugeben. Dass die Bewohnerin Frau Fleischhauer auch heute noch ein Ass in der Bütt ist, bewies sie mit gleich 2 Vorträgen. Sr. Oberin M. Angelina trug als echtes Kowelenzer Schängelche ihr schönes Heimatlied #vor, was die Bewohnerinnen und Bewohner kräftig mitsangen. Am Rosenmontag beehrte hoher närrischer Besuch die Marienburg. Das Prinzenpaar der GKKG samt Hofstaat, Rittergefolge, Möhnen, Elferrat und Funkengarden zogen unter den Klängen der Goldbachmusikanten in die voll besetzte Narrhalla ein und verzauberte die Narrenschar mit einem bunten Programm, durch das Sitzungspräsident Didi Ebert wie immer souverän und witzig führte. Blaubärchen, Kringelbuharmee und Funken begeisterten mit schmissigen Tänzen.

Heimbewohner Bernhard Jobelius, Patenonkel des zur Feier des Tages anwesenden Abtes Benedikt von Maria Laach, wurde mit einem Ständchen zum 95. Geburtstag gratuliert und als ältester männlicher Bewohner mit einem Orden geehrt. „Et Marienburg – Lissje“ (Jutta Bell) forderte: Senioren an die Macht! und stellte in lustigen Versen ein Konzept vor, in dem das Haus unter tatkräftiger Hilfe von GKKG und Möhnen zur Wellnessoase umgestaltet wird, die Bewohner mit Sämfen sicher über die tiefen Löcher in Kempenichs Straßen getragen werden, sowie eine Unterführung von der Marienburg bis zum Edeka den geplanten Kreisverkehr erübrigt. Die Goldbachmusikanten luden immer wieder zum Mitschunkeln und Mitsingen ein und sorgten für fröhliche Karnevalsstimmung. Sr. Oberin M. Angelina stellte zum Abschluss mit einem Karnevalslied ihre Sangeskunst unter Beweis, ehe jung und alt neben einem Imbiss noch ein gutes Tröpfchen genießen konnten.